

UNTERSTÜTZUNG DURCH EAA

ARBEITSMARKT UND INKLUSION



Mittelhessische EAA-Fachberater:innen (v.l.): Monika Mundt (EAA Lahn-Dill, Diakonisches Werk an der Dill), Kathrin Saskia Pirr (EAA Wetteraukreis, Diakonie Wetterau), Larissa Albohn (EAA Gießen, Förderverein für seelische Gesundheit e. V.), Kilian Ehrlich (EAA Marburg-Biedenkopf, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.), Andrea Karger-Becker (EAA Limburg-Weilburg, Verein für Integration und Suchthilfe e. V.).

Auch wenn der RSV Lahn-Dill in seinem Kerngeschäft am liebsten sportliche Schlagzeilen schreibt, so führt der Blick doch oft über den sportlichen Tellerrand hinaus. Durch den unverwechselbaren Charakter von Sportart und Club ist der RSV Lahn-Dill gesellschaftsübergreifend gern gesehener Gast zu gesellschaftlich-politischen Themen.

So auch zuletzt bei einer Veranstaltung des Regionalmanagements Mittelhessen im Arbeitskreis „Neue Wege zur Fachkräftesicherung“, in dem Handwerkskammer, Agentur für Arbeit, der Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen Hessenmetall, der JLU Gießen sowie diverser Wirtschaftsförderungen, Innovationszentren und sozialen Einrichtungen aus allen mittelhessischen Landkreisen aktiv. Das Thema diesmal, „Arbeitsmarkt und Inklusion: Potenziale für mittelhessische Betriebe“.

Fach- und Arbeitskräftesicherung ist und bleibt eine sportliche Herausforderung für alle Unternehmen. Wer in den oberen Ligen mitspielen möchte, so wie der RSV Lahn-Dill im sportlichen Bereich, muss den Blick für die unterschiedlichen Potenziale der Beschäftigten schärfen. Die Beschäftigung, Einstellung und Ausbildung von Menschen mit Behinderung ist hier eine gute Möglichkeit.

Welche Möglichkeiten haben Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Mitarbeitende mit Behinderung gut in den Betrieb zu integrieren, sodass die Arbeitskraft nachhaltig erhalten werden kann? An wen können sich diese Unternehmen wenden, wenn entsprechende Leistungen beantragt werden sollen? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Unternehmen? Können auch Anschaffungen gefördert werden, die für die Einstellung und die weitere Beschäftigung nötig sind?

Die ersten Antworten auf diese Fragen geben nun die neu eingerichteten Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA) in Ihrer Region. Die EAA in Mittelhessen informieren, beraten und unterstützen regionale Unternehmen bei allen Fragen rund um die Einstellung, Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Die Kontaktdaten erhalten Sie unter www.eaa-hessen.de.

Die EAA werden vom Landeswohlfahrtsverband Hessen Integrationsamt aus Mitteln der Ausgleichsabgabe finanziert.